

gemeinsam im Gebet



täglich 18 Uhr

wenn die Glocken läuten

Jeder für sich. Und doch zusammen.

Liebe Schwestern und Brüder,

in dieser Zeit, in der es gilt, die Ausbreitung des Corona-Virus so gut wie möglich einzudämmen, ist es gut und vernünftig, dass wir auf unsere Gottesdienste verzichten. Aber es ist auch schmerzhaft. Und wir können – vielleicht zum ersten Mal ganz bewusst – wahrnehmen, wie wichtig und wohltuend die Gemeinschaft ist, in der wir uns sonst versammeln, um Gottesdienst miteinander zu feiern.

Gut – wir können nicht mehr in unseren Kirchen zusammenkommen. Aber wer sagt eigentlich, dass wir nicht zusammen beten und Gottesdienst feiern können?

Mit dieser kleinen „Liturgie für zu Hause“ wollen wir versuchen, so eine Gebetsgemeinschaft zu beginnen. Wir laden Sie ein, sich täglich zum Abendgeläut ein paar Minuten Zeit zu nehmen, alleine oder in der Familie. Und gemeinsam mit allen Christen in Mellrichstadt wollen wir nach der vorliegenden Liturgie miteinander beten, auf Gottes Wort hören und sogar miteinander singen. Jeder für sich. Und doch zusammen.

Und so könnte in dieser schwierigen Zeit ein ökumenisches Licht leuchten, das nicht mehr verlöscht. Wir bedanken uns bei Pfarrer Feser, Pfarrerin Mertten und Pfarrer Mertten aus Bad Königshofen für die Erstellung dieser Ordnung.

Gottes Segen wünschen Ihnen Ihre Pfarrer

Thomas Menzel

Andreas Werner

Mellrichstadt, im März 2020

Entzünden Sie eine Kerze. Nehmen Sie eine bequeme Sitzposition ein und kommen zur Ruhe.

Einstimmung

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und + des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Ubi caritas

U - bi ca - ri - tas et a - mor,
Wo die Lie - be wohnt und Gü - te,

The first system of the musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The melody is primarily in the treble clef, with accompaniment in the bass clef. The lyrics are written below the treble staff.

U - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.
wo die Lie - be wohnt, da ist un - ser Gott.

The second system of the musical score continues the melody and accompaniment from the first system. It also consists of two staves (treble and bass clef) in 4/4 time with a key signature of one flat. The lyrics are written below the treble staff.

Gebet

Gott.
Ich bin hier.
Und du bist hier.
Ich bete zu dir.
Und weiß: Ich bin verbunden.
Mit dir.
Mit anderen, die zu dir beten.
Genau jetzt. Genau so.
Wir sind hier.
Und du bist hier.
Das genügt.
Und wir bringen dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet. Amen

Sonntag - Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:
dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,
zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn
und seinen Tempel zu betrachten.
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes
und erhöht mich auf einen Felsen.
Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.
Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Lesung aus dem Matthäusevangelium im 28. Kapitel

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin
Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen
sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.
Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist
gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet
hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie
halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin
bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Montag - Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquickt meine Seele.

Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Lesung aus dem Matthäusevangelium im 6. Kapitel

Jesus spricht:

Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken
werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen
werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib
mehr als die Kleidung?

Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie
ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer
himmlischer Vater ernährt sie doch.

Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen
könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien
auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch
spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller
seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von

ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

Dienstag - Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Lesung aus dem Markusevangelium im 4. Kapitel

Am Abend desselben Tages sprach Jesus zu ihnen: Lasst uns ans andre Ufer fahren. Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm. Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde. Und er war hinten im Boot und schief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? Und sie fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind!

Mittwoch - Psalm 62

Meine Seele ist stille
zu Gott, der mir hilft.

Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz,
dass ich gewiss nicht wanken werde.

Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre,
der Fels meiner Stärke,
meine Zuversicht ist bei Gott.

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,
schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott ist unsre Zuversicht.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja im 43. Kapitel

Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob,
und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du
bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,
und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht
ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen,
und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der
Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe
Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt.
Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich
dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker
für dein Leben. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.

Donnerstag - Psalm 139

Herr, du erforschst mich
und kennst mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

Finsternis ist wie das Licht.

Lesung aus dem Brief des Paulus an die Römer im 8. Kapitel

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen
eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns
alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles
schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?
Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen?
Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch
auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? In dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Freitag - Psalm 34

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Als einer im Elend rief, hörte der Herr
und half ihm aus allen seinen Nöten.
Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der Herr.

Lesung aus den Klageliedern Jeremias im 3. Kapitel

Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch: Die Güte
des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle
Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der Herr ist mein Teil,
spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Denn der
Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen,
der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und
auf die Hilfe des Herrn hoffen. Denn der Herr verstößt nicht
ewig; sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach
seiner großen Güte.

Samstag - Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

Lesung aus dem Johannesevangelium im 10. Kapitel

Jesus Christus spricht:

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen
kennen mich, wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den
Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Meine Schafe
hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;
und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden
nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner
Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer
als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen.

Lied Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Kanon 1. Em Am Em



Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht;

B7 Em 2.



es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht; es gibt

Am



Trost, es gibt Halt in Be-dräng-nis, Not und

Em B7 Em



Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

Fürbitten

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit dir.

Wir bringen dir, was uns beschäftigt und bewegt,
unseren Dank, unsere Sorge, unsere Hoffnung.

Heute.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben, nah und fern.

Stille

Wir denken an alle Menschen,
die am Corona-Virus erkrankt sind,
an alle, die Angst haben vor einer Infektion,
an alle, die sich nicht frei bewegen können,
an die Ärztinnen und Pfleger,
die sich um die Kranken kümmern,
an die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen.

Stille

Wir denken an unsere alten Menschen.
An alle, die gerade niemand besuchen darf.
An alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.
An alle, die sterben müssen.

Stille

Wir denken an alle, die helfen.
An alle, die Verantwortung tragen.
An alle, die ihre Kraft und ihre Gaben füreinander einsetzen.

Stille

Wir denken an alle,
deren Geschichte gerade nicht mehr gesehen wird.
An Menschen im Krieg.
An Menschen auf der Flucht.

Stille

Gott.
Wir sind deine Menschen.
Wir sind miteinander verbunden.
Wir beten zu dir in allem, was ist.
Wir beten zu dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn +
und der Heilige Geist. Amen.

Lied Von guten Mächten

1. Von gu-ten Mächten treu und still um-ge - ben, be -
hü - tet und ge - trös - tet wunder - bar, so will ich
die - se Ta - ge mit euch le - ben und mit euch ge - hen
in ein neu - es Jahr. **R** Von gu - ten Mächten wunderbar ge -
bor - gen er - war - ten wir getrost, was kommen
mag. Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen
und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Kehrvers

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Kehrvers